

Drei Haustypen für städtisches Wohnen : Wohnüberbauung Langmatt, Zürich-Witikon

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **16 (2003)**

Heft [8]: **Burkhalter Sumi Architekten : sinnliche Dichte : Projekte und Studien 1999-2003**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-122215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei Haustypen für städtisches Wohnen

Entlang der leicht abfallenden Erschliessungsstrasse in der Langmatt in Witikon reihen sich unterschiedlich grosse quadratische Häuser auf. Dazwischen liegen kleine, inselartige Gärten. Sie werden entweder privat – beispielsweise als Sitzplatz oder Kräutergarten – oder auch gemeinsam genutzt, etwa als Kinderspielplatz, Panoramasitzplatz oder Picknickstelle. Die drei Haustypen – klein, mittel und gross – sind jeweils zu Gruppen zusammengefasst. Die kleinen sind Einfamilienhäuser **1**. In ihnen unterteilt die mittig liegende Schicht mit Treppenhaus und Bädern die Geschosse in der Tradition klassischer Villentypen in zwei Schlafzimer. Wohn- und Esszimmer und die Küche befinden sich unter dem Dach. Das mittlere Haus **2** wird direkt von aussen erschlossen. Die Geschosse können so frei in zwei nutzungsneutrale Zonen unterteilt werden. Grosse Loggien verlängern den grösseren der beiden Innenräume nach aussen und inszenieren die Aussicht auf den See. Die sechs grossen Häuser **3** sind Mehrfamilienhäuser mit geräumigen Geschosswohnungen: Vier Servicekerne unterteilen die weite Fläche in einen zentral symmetrischen, «palladianischen» Kreuzgrundriss, der unzählige Möglichkeiten bietet, die Etage zu bewohnen.

Wohnüberbauung Langmatt

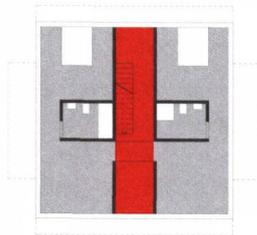
Zürich-Witikon

--> Auftraggeber: Allreal Generalunternehmung, Zürich

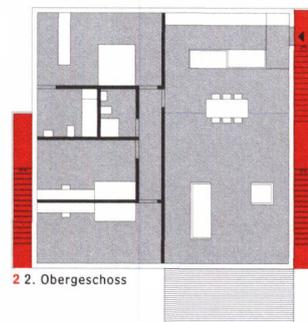
--> Architektur: Burkhalter Sumi Architekten; Mitarbeit Burkhalter Sumi Architekten: Tobias Hilbert, Rahel Lämmli, Michael Mettler

--> Wettbewerb auf Einladung: 2003

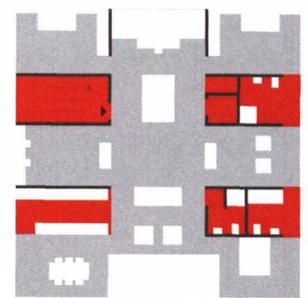
--> Umgebungsgestaltung: Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich



1 1. Obergeschoss



2 2. Obergeschoss



3 6,5-Zimmer-Wohnung

